



Projekt Herausforderung

des

JOHN LENNON  GYMNASIUM

Ein Projekt von

Anouk Podeschwa, Lara Holzner, Luka Oreščanin und Mika Ahrens

Berlin, 21.04.2021

Kontakt: anouk.karla@icloud.com

Inhalt

- Idee
- Ziele
- Ablauf
- Finanzierung
- Begleitpersonen

Idee

In diesem Projekt stellen sich Achtklässler*innen in Gruppen von vier bis sechs Personen einer selbst gewählten und geplanten Herausforderung von 7-10 Tagen, wie beispielsweise einer Fahrradtour oder einer Wanderung. Bedingung dabei ist, dass die Reise außerhalb von Berlin stattfindet. Außerdem stehen jeder Person 75 € zu Verfügung, welche sie sich selbst in der Gruppe einteilen müssen.

Durch die Herausforderung wird den Schüler*innen ermöglicht, in einem geschützten Raum die Komfortzone elterlicher Versorgung zu verlassen sowie mit auftretenden Schwierigkeiten als Gruppe umzugehen und zu lösen.

Die Herausforderung wird von Pädagog*innen bzw. Pädagogikstudent*innen begleitet, die nur im Notfall eingreifen. Außerdem bekommen sie eine Aufwandsentschädigung, die abhängig von ihren Qualifikationen ist und werden mit Hilfe von dem Budget der SuS während der Reise mitfinanziert.

Ziele

Wie auch das Schulgesetz, Paragraph 3, vorgibt, sollten die folgenden Kriterien erfüllt werden.

1. Das Projekt soll den sozialen Zusammenhalt zwischen den Schüler*innen innerhalb des Jahrgangs stärken und ein aktives, soziales Handeln ermöglichen.
2. Die Schüler*innen lernen auf der Herausforderung Verantwortung für sich und Andere zu übernehmen und selbstständig Entscheidungen zu treffen (§3, Abs. 1). Ihnen soll bewusst werden, welche Konsequenzen aus ihren Handlungen folgen.
3. Die Schüler*innen lernen sich selbst und die Gruppe zu organisieren und erlernen das Lösen von Problemen.
4. Die Achtklässler*innen wachsen über sich hinaus und entwickeln sich emotional und intellektuell weiter.
5. Zudem sammeln sie Erfahrungen in dem Umgang mit fremden Menschen.

Ablauf

I. Gruppenfindung

Sechs Monate vor Antritt der Reise finden sich die Schüler*innen selbstständig in Gruppen von vier bis sechs Personen zusammen. Erwünscht sind klassenübergreifende Gruppen innerhalb des achten Jahrgangs. Die Schüler*innen werden ab dem Zeitpunkt der Gruppenfindung durch ihren Betreuer*in unterstützt und bei der Projektentwicklung begleitet.

II. Herausforderung suchen

Die Schüler*innen können sich jegliche Herausforderung außerhalb von Berlin als Ziel setzen, aber sich auch beispielsweise an den Herausforderungen der ESBZ (Evangelische Schule Berlin Zentrum) oder anderen Schulen orientieren.

III. Planung

Die Herausgeforderten planen selbstständig und in Absprache mit dem Organisationsteam ihre Fahrt. Sie sollten sich über die benötigten Materialien sowie über Versorgungs- und Schlafmöglichkeiten Gedanken machen.

Zusätzlich müssen die Schüler mögliche Konfliktherde oder Komplikationen berücksichtigen.

Bei einem Elternabend lernen die Eltern das Projekt kennen und haben die Möglichkeit den Verantwortlichen Fragen zu stellen.

IV. Umsetzung

Die Schüler*innen treten in Begleitung die Reise an. Während der Herausforderung können sowohl sie als auch die Begleiter*innen bei Problemen über eine Telefonnummer mit Schulsozialarbeiter*innen der Schule in Kontakt treten.

Die Herausforderung wird vom 04.06. bis zum 13.06.2020 stattfinden.

V. Nachbereitung

Die Achtklässler*innen reflektieren zusammen mit ihren Begleiter*innen ihre Herausforderung in ihren jeweiligen Gruppen. Im Vordergrund steht dabei das Zusammentragen von Beobachtungen über die individuelle Entwicklung und die der Gruppe. Zudem stellt die Gruppe anderen Schüler*innen vor, was sie unternommen haben..

Finanzierung

Die Schüler*innen haben für die Umsetzung der Reise 75€ pro Person zu Verfügung. Eine zusätzliche finanzielle Unterstützung durch die Eltern ist nicht erwünscht.

Des Weiteren können die Jugendlichen auf der Fahrt improvisieren, um das Budget aufzubessern, indem sie beispielsweise einen kostenlosen Schlafplatz und Verpflegung erfragen oder dafür anbieten, den Menschen vor Ort bei Alltagsarbeit auszu helfen (z. B. Ausmisten eines Stalles, ... etc.).

Begleitpersonen

Die Begleitpersonen bewerben sich mit einem Motivationsschreiben, Lebenslauf, polizeilichem Führungszeugnis, sowie dem Vorweisen pädagogischer Vorerfahrung und eines Ersten Hilfe Kurses in den letzten eineinhalb Jahren für die Fahrt. Vorgesehen sind Pädagogen*innen bzw. Pädagogikstudierende, die die

Schüler*innen vorher nicht kennen. Das ist wichtig, damit die Schüler*innen sich nicht in vorhandenen, schulischen Rollenbildern bewegen, sondern möglichst frei denken und handeln.

Die Begleitperson agiert während der gesamten Fahrt lediglich als Aufsichtsperson, greift also nicht in die Entscheidungsfindung ein und hilft nur, wenn

1. ein Mensch in Gefahr ist; oder
2. die Schule in rechtliche Schwierigkeiten gebracht werden könnte; oder
3. das Jugendschutzgesetz gefährdet ist.

Voraussetzungen:

1. Die Begleitpersonen müssen mindestens 18 Jahre alt sein
2. Die Begleitperson sollte offen, sympathisch, frustrationstolerant, abenteuerlustig, motivierend und reflektiert sein.

Mehrwert für die Begleiter*innen:

1. Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen
2. Leadership-Training
3. Im Studium / in der Ausbildung gelerntes praktisch anwenden
4. Angemessene Aufwandsentschädigung

Vielen Dank für Ihr Interesse am Projekt Herausforderung des John-Lennon-Gymnasiums!